

# Zusatzaufgabe A

## Geschichte des Außenhandels

### Information

Die Einheit „Geschichte des Außenhandels“ besteht ausschließlich aus einem **Würfelspiel**, mit Hilfe dessen sich die SchülerInnen spielerisch Informationen über die Geschichte des Außenhandels aneignen.

Zu Beginn der Stunde erhalten die SchülerInnen alle notwendigen Arbeitsblätter, die sie zur **Spielvorbereitung** benötigen:

Das Arbeitsblatt „Spielplan“ kopieren Sie bitte auf das Format DIN A3.

Arbeitsblatt „Spielanleitung“ enthält die Spielanleitung und Hinweise zur Spielvorbereitung für die SchülerInnen.

Die Arbeitsblätter „Informationskarten“ enthalten die Infotexte zu den geschichtlichen Stationen des Außenhandels.

Die Arbeitsblätter „Ereigniskarten“ enthalten die Ereigniskarten für das Spiel.

### Spiel frei!

Zum Abschluss der Stunde sollte eine **Auswertung** des Spiels erfolgen. Was haben die SchülerInnen aus dem Würfelspiel an Informationen mitgenommen?

Gruppenarbeit

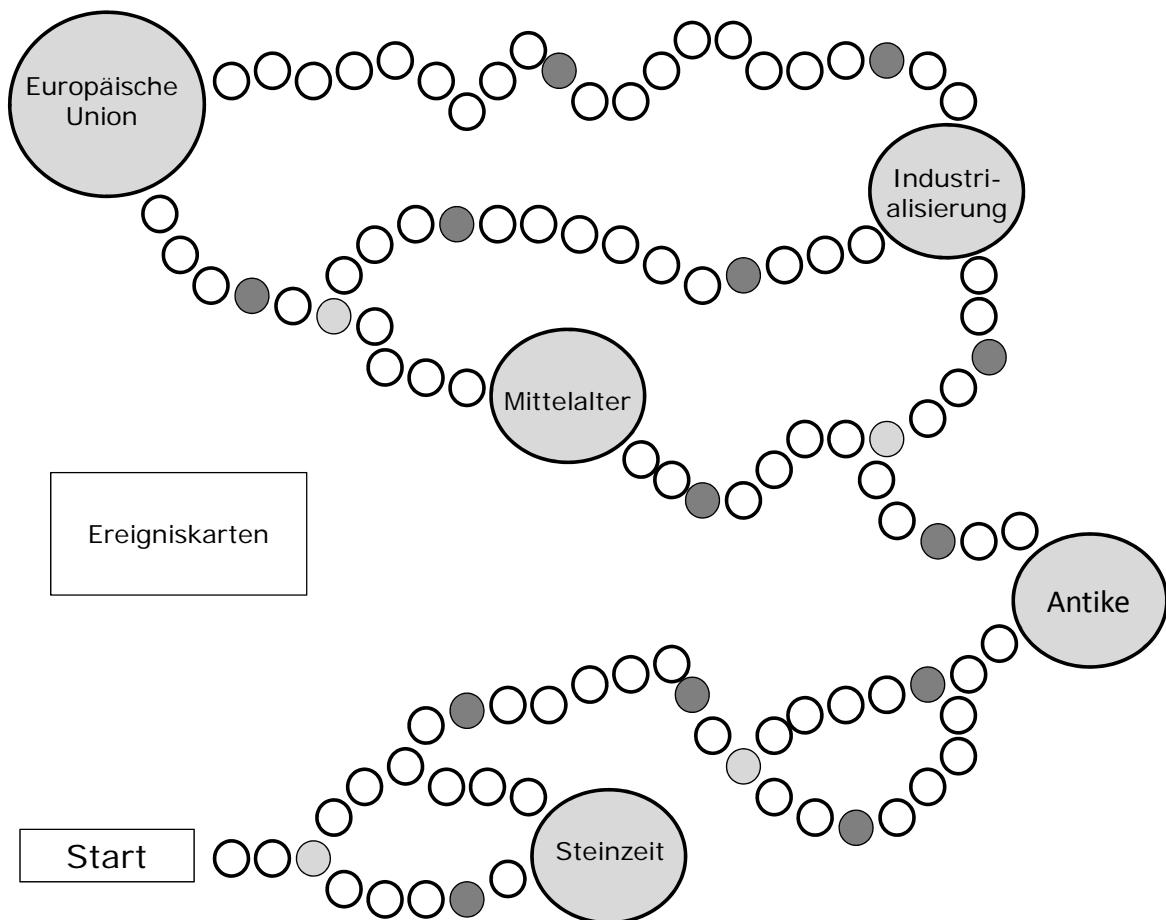
Arbeitsblätter  
„Spielplan“,  
„Spielanleitung“,  
„Informationstexte“, „Ereigniskarten“

Spielfiguren

Würfel

# Zusatzaufgabe A

## Arbeitsblatt: Spielplan



# Zusatzaufgabe A

## **Arbeitsblatt: Spielanleitung**


### **„Geschichte des Außenhandels“ - Spielanleitung**


#### **Spielvorbereitung**

Bevor ihr mit dem Spiel „Geschichte des Außenhandels“ beginnen könnt, müsst ihr alle Bestandteile des Spiels ausschneiden und den Spielplan auf die Größe DIN A3 vergrößern. Die Ereigniskarten schneidet ihr aus, mischt sie und legt sie als Stapel auf das gekennzeichnete Feld auf dem kopierten Spielplan. Die ausgeschnittenen Infokarten zu den geschichtlichen Stationen des Außenhandels legt ihr neben den Spielplan.

#### **Spielanleitung**

Das Spiel „Geschichte des Außenhandels“ ist ein Würfelspiel für beliebig viele Spieler, bei dem ihr spielerisch Wissen über die Geschichte des Außenhandels lernt. Jeder Spieler benötigt eine Spielfigur, die zu Spielbeginn am Start steht. Gewürfelt wird mit einem Würfel. Während des Spiels durchquert ihr verschiedene Stationen in der Geschichte des Handels. Wer als erster in der Europäischen Union ankommt, ist Gewinner.

Wenn ihr Glück habt, kommt ihr beim Würfeln auf ein solches Feld . Dann dürft ihr beim nächsten Würfeln die „Abkürzung“ benutzen. Ansonsten müsst ihr den längeren Weg nehmen.

Kommt ihr auf ein solches  Feld, so müsst ihr eine Ereigniskarte ziehen. Ihr lest die Ereigniskarte laut vor und führt das Ereignis aus.

Kommt jemand genau auf eines der großen Felder mit einer geschichtlichen Station des Außenhandels, so wird die entsprechende Infokarte vorgelesen.

# Zusatzaufgabe A

## Arbeitsblatt: Informationskarten

### Steinzeit

In der Steinzeit waren die Menschen Jäger und Sammler. Sie kämpften um ihr Überleben und hatten viel Mühe das Überleben ihrer Familie zu sichern und sie mit dem Notwendigsten wie Kleidung, Nahrung und Wintervorräten zu versorgen. Handel fand nur innerhalb der Familie statt. Die Jäger versorgten die Zuhausegebliebenen mit Nahrung und erhielten im Gegenzug Kleidung und Werkzeuge. Man spricht auch von Naturalwirtschaft.

Erst als die Menschen sesshaft wurden, konnte zunehmend Handel betrieben werden. Die Menschen stellten mehr Waren her, als sie selbst verbrauchen konnten. Die überschüssigen Waren wurden zunächst Ware gegen Ware getauscht, also zum Beispiel ein Sack Getreide gegen ein paar Fische. Da sich aber nicht alle Waren im Wert untereinander vergleichen ließen, wurden rasch Tauschmittel verwendet. Dies waren zum Beispiel lang haltbare Waren oder seltene Gegenstände wie Edelsteine, Muscheln oder Gold. Man nennt diese Tauschmittel Naturalgeld.

### Antike

Zwischen den Großreichen der Antike bildeten sich Fernhandelsbeziehungen aus. Im Westen waren es vor allem die Reiche der Griechen und Römer und im Osten das Großreich China. Aus dieser Zeit stammt zum Beispiel die bekannte Seidenstraße.

Der Handel war immer noch sehr beschwerlich und oft mit großen Problemen verbunden. Dennoch konnten Griechen und Römer bereits riesige Strecken vor allem zu Wasser zurücklegen und sie gründeten sogar Kolonien in entfernten Gebieten, mit denen sie Handel betreiben konnten. Gereist wurde eigentlich nur um Handel betreiben zu können.

Gerade Athen war in seiner Blütezeit vom Getreidehandel aus Ägypten abhängig, um Missernten auszugleichen und seine große Bevölkerung zu versorgen.

Als Zahlungsmittel diente auch in der Antike zunächst das Naturalgeld, – Olivenöl, Wein, Vasen, Kessel und Waffen-, nach und nach entwickelte sich dann auch das Münzgeld. In China gab es im 7. Jh. v. Chr. sogar bereits das erste Papiergeld.

### Mittelalter

Nach dem Zerfall der antiken Großreiche bildeten sich im Mittelalter neue Imperien, zum Beispiel die Mongolenreiche. Die Bedeutung Europas wuchs und vor allem der europäische Seehandel über die Stadtrepubliken (Venedig, Genua und die Hanse) florierete. Die Kaufmannsdynastien der Fugger, Welser und Tucher beherrschten den Handel und gelangten zu Reichtum.

Die wichtigsten Handelsbeziehungen wurden auch im Mittelalter noch vor allem über den Seehandel durchgeführt, es entstanden aber auch immer mehr Handelsstraßen zu Lande.

Die Kogge war ein besonderes Schiff der Handelsorganisation „Hanse“. Aufgrund ihrer besonders flachen Bauweise, verbesserten sich die Segeleigenschaften und man war nicht mehr so windabhängig, so dass Waren schnell transportiert und pünktlich geliefert werden konnten.

Auf Märkten und Messen trafen sich die Kaufleute aus dem In- und Ausland und führten ihre Geschäfte. Gehandelt wurden vor allem Rohstoffe für die Handwerker, aber auch Fertigwaren und Luxusgüter für die Reichen.

# Zusatzaufgabe A

## **Arbeitsblatt: Informationskarten**

### **Industrialisierung**

Ausgehend von Großbritannien setzte in Europa im 18. Jahrhundert die Industrialisierung ein. Eine wichtige Voraussetzung dafür war das hohe Wachstum der Bevölkerung. Denn daraus ging eine wachsende Nachfrage hervor, die ihrerseits auch den Handel ankurbelte. Die Industrialisierung brachte zahlreiche neue Methoden, Maschinen und Produktionsmittel hervor, um die hohe Nachfrage befriedigen zu können.

War in früheren Zeiten der Handel auf dem Landweg noch sehr beschwerlich, erfuhr dieser nun einen großen Aufschwung. Die Entdeckung der Dampfmaschine und der daraus folgende Ausbau eines Eisenbahnnetzes beschleunigten und vergünstigten den Transport schwerer Güter zu Lande.

Wirtschaft und Handel florierten so stark, dass ein effektiveres Bankwesen entwickelt werden musste. Der Vorläufer unserer heutigen Börsensystems entstand und Großbritannien wuchs zum Finanzzentrum heran. Gemeinsam mit Schottland bildete es 1770 die größte Freihandelszone Europas.

Die Kolonialzeit im ausgehenden 19. Jahrhundert muss in diesem Zusammenhang als weitere Station in der Geschichte des Handels genannt werden. Aus den Kolonien in Afrika und Asien gelangen neue (Luxus-)Handelsgüter, zum Beispiel Tee und Kaffee nach Europa. Der Begriff Kolonialwaren hat sich bis heute erhalten.

### **Europäische Union**

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs versucht man weltweit die Beschränkungen des Handels abzubauen. In Europa geschieht dies vor allem innerhalb der 27 Staaten der Europäischen Union, die 1950 aus der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) entstanden ist. Die einst aus sechs Gründungsstaaten bestehende Handelsgemeinschaft ist mit 20 % Marktanteil mittlerweile die größte Handelsmacht der Welt. Für die Verbraucher in der EU bedeutet dies vor allem wachsender Wohlstand und ein breites Warenangebot zu günstigen Preisen und guter Qualität.

Maßgeblich dafür war der Abbau von Handelshemmnissen, der bereits 1950 in den Römischen Verträgen, mit dem Ziel einen europäischen Binnenmarkt zu schaffen, beschlossen wurde.

Die wichtigsten internationalen Handelspartner der Europäischen Union sind die Vereinigten Staaten und Japan. Für die Handelsbeziehungen wurden keine gesonderten Abkommen geschlossen, sondern sie werden durch die Welthandelsorganisation (WTO) reguliert. Die EU, Japan und die Vereinigten Staaten gehören alle der WTO an, die sich weltweit für den Abbau von Handelsbeschränkungen einsetzt.

Ein bedeutender Kritikpunkt an der heutigen Handelspolitik ist oftmals die Benachteiligung der Entwicklungsländer durch die Industriestaaten. Die EU verknüpft daher ihre Handels- und Entwicklungspolitik und entwickelt gemeinsam mit Partnern in Afrika u.a. gemeinsame Strategien.

# Zusatzaufgabe A

## Arbeitsblatt: Ereigniskarten

<p>Steinzeit Glück gehabt! Es ist Winter und deine Familie hat genug Vorräte gesammelt, um sich ausreichend zu versorgen. Rücke 2 Felder vor.</p>	<p>Steinzeit Du bist JägerIn. Leider bist du auf der Jagd heute leer ausgegangen und kannst daher keinen Tauschhandel im Dorf eingehen. Gehe 3 Felder zurück.</p>	<p>Steinzeit Du bist ArchäologIn und hast bei einer Ausgrabung in Afrika 140 000 Jahre alte Spuren des Fernhandels entdeckt. Zur Belohnung darfst du nochmal würfeln.</p>
<p>Steinzeit Du versuchst aus einem Geweih Werkzeug für den Tauschhandel herzustellen. Das Geweih zerbricht. Setze einmal aus.</p>	<p>Steinzeit Bei einem Waldspaziergang findest du ein Ledersäckchen mit wertvollen Muscheln. Ziehe zu der dir nächsten Spielfigur und gib ihm sein „Geld“ zurück.</p>	<p>Steinzeit Du bist FischerIn. Heute ist dein Fang so reichlich gewesen, dass du viel Handel damit betreiben kannst. Rücke 3 Felder vor.</p>
<p>Antike Du bist auf der Seidenstraße unterwegs, um Stoffe aus China nach Rom zu bringen. Die anstrengende Reise kostet Kraft. Setze einmal aus.</p>	<p>Antike Dein Handelsschiff, dass Getreide aus Ägypten nach Athen bringen soll, wird von Seeräubern angegriffen. Gehe 3 Felder zurück.</p>	<p>Antike Viel Olivenöl und Wein sind eine gute Basis, um viel zu handeln. Du brauchst Hilfe. Ziehe die Spielfigur, die dir am nächsten ist, 3 Felder vor.</p>
<p>Antike Du lebst in China und hast das erste Papiergeld entwickelt. Der Druck der ersten Scheine beflügelt dich: Gehe 3 Felder vor.</p>	<p>Antike Du versuchst auf dem Landweg zu handeln. Mit Esel und Karren kommst du aber nur langsam voran. Rücke 1 Feld vor.</p>	<p>Antike Mit einem Handelsschiff erreichst du als Reisender die phantastische Bernsteininsel. Du staunst und nichts passiert.</p>
<p>Mittelalter Seit heute bist du stolzer Kapitän einer echten Handelskogge. Das gibt Rückenwind. Ziehe 3 Felder vor.</p>	<p>Mittelalter Betrug! Du wurdest beim Feilschen auf dem Markt erwischt und flüchtest vor deinen Verfolgern. Das raubt Kraft. Setze einmal aus.</p>	<p>Mittelalter Als HändlerIn gelingt es dir Kontakte zur Kaufmannsdynastie der Fugger zu knüpfen. Deine Geschäfte florieren. Du darfst noch einmal würfeln.</p>

# Zusatzaufgabe A

## Arbeitsblatt: Ereigniskarten

<p>Mittelalter Du hast vergessen deiner Frau Tuch vom Markt mitzubringen. Kehre noch einmal um und ziehe 1 Feld zurück.</p>	<p>Mittelalter Du bist HandwerkerIn und beziehst deine Rohstoffe auf der Messe. Heute hast du ein Schnäppchen gemacht. Ziehe 1 Feld vor.</p>	<p>Mittelalter Du bist HistorikerIn und hast die Chronik „Die Wunder Mailands“ entdeckt, die über die Vielfalt mittelalterlicher Märkte berichtet. Ziehe 2 Felder vor.</p>
<p>Industrialisierung Glück gehabt! Du bist wohlhabend und profitierst von den Vorteilen der Industrialisierung. Gib allen etwas ab, indem du alle Spielfiguren 1 Feld vorziehst.</p>	<p>Industrialisierung Deine Baufirma hilft beim Ausbau des Schienennetzes in Europa und treibt den Ausbau der Handelswege vorab. Ziehe 3 Felder vor!</p>	<p>Industrialisierung Du stöberst im vielfältigen Angebot eines Kolonialwarengeschäfts und vergisst dabei ganz die Zeit. Setze einmal aus.</p>
<p>Industrialisierung Als BankerIn in London verspekulierst du dich an der Börse. Ziehe die in Führung liegende Spielfigur 3 Felder zurück, weil sie dir einen falschen Tipp gegeben hat.</p>	<p>Industrialisierung Du bist Thomas Newcomen, der Erfinder der Dampfmaschine. Wegen dieses grandiosen Einfalls darfst du noch einmal würfeln.</p>	<p>Industrialisierung Der Wohlstand der einen, ist die Armut der anderen. Verbessere ihr Leben durch Wohlfahrtseinrichtungen und rücke dafür 2 Felder vor.</p>
<p>Europäische Union Der Euro wurde in mittlerweile 17 Staaten Europas eingeführt. Reisen und handeln wird dadurch immer einfacher Du darfst nochmal würfeln.</p>	<p>Europäische Union Die Römischen Verträge schaffen einen gemeinsamen Markt, in dem sich Waren, Dienstleistungen, Kapital und Arbeitskräfte frei bewegen. 3 Felder vor.</p>	<p>Europäische Union Als EU-BürgerIn profitierst du von einem vielfältigen Warenangebot von guter Qualität und zu günstigen Preisen. Ziehe 1 Feld vor.</p>
<p>Europäische Union 11. September 2001: Anschlag auf das World Trade Center. Auch ein Schock für die EU und den weltweiten Handel. Setze einmal aus.</p>	<p>Europäische Union Entwicklungsländer werden leider oft durch die Handelspolitik der Industriestaaten benachteiligt. Gehe 4 Felder zurück.</p>	<p>Europäische Union In deinem Unternehmen setzt du dich für die Unterstützung von Entwicklungsländern im internationalen Handel ein. Ziehe 2 Felder vor“</p>

# Zusatzaufgabe A

## *Weiterführende Links und Literatur*

### Literatur

**Jungmann-Stadler, Franziska:** Geld. Von der Kauri-Schnecke zur Kreditkarte. Was ist Was Buch Band 78. Tessloff Verlag. Nürnberg 2002.

### Links

Überblick zu Wirtschaft und Handel während der Industrialisierung  
[www.geschichte.attendorn.de/industrialisierung/indus\\_rev.htm](http://www.geschichte.attendorn.de/industrialisierung/indus_rev.htm) [Stand: 20.04.2011]

Informationen zum Außenhandel der Europäischen Union  
[europa.eu/pol/comm/index\\_de.htm](http://europa.eu/pol/comm/index_de.htm) [Stand : 20.04.2011]

Informationen zum Fernhandel mit Schwerpunkt Mittelalter  
[bitorbuy.eu/index.html](http://bitorbuy.eu/index.html) [Stand: 20.04.2011]

Ausführliche deutsche Handelsgeschichte des deutschen Mittelalters.  
[www.deutschland-im-mittelalter.de/handelsgeschichte.php](http://www.deutschland-im-mittelalter.de/handelsgeschichte.php) [Stand: 20.04.2011]